

## **PRESSEMITTEILUNG**

**MAI 2016**

### **Eckert-Schüler begeistert Bundesministerin Nahles**

**Noch vor kurzem war Michael Knerr berufliche Zukunft ohne Perspektive. Mit dem Programm „Ausbildungsmanagement Augsburg“ (AMA) machten ihn die Eckert Schulen Augsburg wieder fit für den Arbeitsmarkt. Auf der Veranstaltung "ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Dialog" in Berlin ist Andrea Nahles, Bundesministerin für Arbeit und Soziales, von seiner Geschichte begeistert.**

**Berlin / Augsburg, 18.05.2016.** Viele Jugendliche haben große Schwierigkeiten Zugang zu Arbeit oder Ausbildung zu finden. Arbeitslosigkeit, Drogenabhängigkeit oder Kriminalität sind oft die Folgen. Rund 500 Teilprojekte, vom Europäischen Sozialfond (ESF) gefördert, wenden solche Lebensgeschichten zum Guten. Am 12. Mai 2016 kam sie ins Berliner Umweltforum, wollte sich im Rahmen der Veranstaltung "ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Dialog" selbst von der erfolgreichen Arbeit überzeugen: Andrea Nahles, Bundesministerin für Arbeit und Soziales. Drei Leuchtturmprojekte durften sich mit der Ministerin auf dem Podium live vorstellen. Mit dabei: „Ausbildungsmanagement Augsburg“ (AMA) – die Karriere-Starthilfe der Eckert Schulen Augsburg, wodurch Michael Knerr seine persönliche Erfolgsgeschichte erzählen konnte.

Dabei sprach der AMA-Teilnehmer mit Andrea Nahles über seine Probleme der letzten Jahre und die anschließenden Erfahrungen in diesem Programm. Knerr erklärte, wie sich daraus der Einstieg in das Arbeitsleben entwickelt hat. „AMA hat mir intensiv geholfen. Ich hab’ diesen Anschub dringend gebraucht. Sonst würde ich immer noch orientierungslos zuhause rumsitzen und wäre nie von meiner kriminellen Schiene abgekommen“, so der Augsburger bei der Podiumsrunde mit der Bundesministerin. Gezielte Beratung, Trainingsgespräche und arbeitsmarktrelevante Hilfen: So konnte er sich stufenweise und nachhaltig in den Arbeitsmarkt integrieren. Jetzt steht er nach einem Praktikum bei einem Steinmetzbetrieb kurz vor dem Einstieg in eine feste Anstellung in diesem Handwerk.

Seine Lebensgeschichte beeindruckte die Bundesministerin: „Michaels Entwicklung hat mich begeistert. Daher lade ich ihn auch persönlich zu einem Arbeitsaufenthalt in meiner Heimat, der Vulkan-Eifel, ein“, so Nahles. Dort sei das Handwerk des Steinmetz noch stark ausgeprägt und Michael bestens aufgehoben sich weiterzubilden, betonte Andrea Nahles während der Podiumsrunde. „Michael Knerr ist ein perfektes Beispiel dafür, wie sich schwierige Lebensgeschichten durch unsere tägliche Arbeit mit den Teilnehmern bei AMA zum Guten wenden“, ergänzt Knut Wuhler, Standortleiter der Eckert Schulen in Augsburg.

Die Projekte des Europäischen Sozialfonds richten sich an benachteiligte junge Menschen, die aufgrund von Problemen, wie Langzeitarbeitslosigkeit oder einer defizitären schulischen bzw. beruflichen Bildung von den Jobcentern bzw. Agenturen für Arbeit nicht erfolgreich erreicht werden.

#### **Pressebild:**

**(V.l.n.r.) Knut Wuhler, Standortleiter Eckert Schulen Augsburg, Bundesministerin Andrea Nahles, AMA-Teilnehmer Michael Knerr**

#### **Pressekontakt:**

Dr. Robert Eckert Schulen AG  
Dr.-Robert-Eckert-Str. 3, 93128 Regenstauf  
Telefon: +49 (9402) 502-480, Telefax: +49 (9402) 502-6480  
E-Mail: [andrea.radlbeck@eckert-schulen.de](mailto:andrea.radlbeck@eckert-schulen.de)  
Web: [www.eckert-schulen.de](http://www.eckert-schulen.de)

Die Eckert Schulen sind eines der führenden privaten Unternehmen für berufliche Bildung, Weiterbildung und Rehabilitation in Deutschland. In der 70-jährigen Firmengeschichte haben mehr als 90.000 Menschen einen erfolgreichen Abschluss und damit bessere berufliche Perspektiven erreicht. Die Eckert Schulen tragen dazu bei, dass möglichst viele eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung erhalten. Das Bildungskonzept „Eckert 360 Grad“ stimmt die unterschiedlichen Lebenskonzepte mit den angestrebten Berufswünschen lückenlos und maßgeschneidert aufeinander ab. Die flexible Kursgestaltung, eine praxisnahe Ausbildung und ein herausragendes technisches Know-how sorgen für eine Erfolgsquote von bis zu 100% und öffnen Türen zu attraktiven Arbeitgebern.